

3. 235. a (3) Nr. 2627.
Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit Erlaß vom 13. April 1852, Z. 11294/1013, für die k. k. kärntnerische Steuer-Direction die provisorische Anstellung eines Secretärs, mit dem Gehalte jährlicher Zwölfhundert Gulden G. W., bewilliget.

Zur Besetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurs bis 29. Mai d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre dießfälligen Gesuche bis zum Ablaufe dieses Termines im vorschristmäßigen Dienstwege bei dieser k. k. Steuer-Direction einzubringen, und sich hierin über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die erworbenen Kenntnisse in der Verwaltung der directen Steuern, dann über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten des kärntnerischen Steuer-Administrationsbereiches verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Steuerdirection. Klagenfurt am 29. April 1852.

3. 250 a. (1) Nr. 8941.
Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Steueramte für den Steuerbezirk Stadt Graß sowohl, als bei jenem für die Umgebung Graß kommen mehrere Dienststellen provisorisch zu besetzen, und zwar:

- Die Stelle des Einnehmers mit dem Jahresgehälte von 1000 fl.
- Die Stelle des Controllors mit dem Jahresgehälte von 800 fl.
- Die Stelle eines Officialen mit dem jährlichen Gehälte von 400 fl. und
- endlich die Stelle eines Assistenten mit jährlichen 300 fl.

Die Cautionen für die Einnehmer, Controllore und Officialen werden mit der Höhe des Jahresgehältes eines Jeden festgesetzt.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den gehörigen Belegen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 12 Juni 1852 entweder bei der k. k. Steuer-Administration oder bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Graß zu überreichen, je nachdem ihre Gesuche auf Dienststellen bei dem k. k. Steueramte für den Steuerbezirk Stadt Graß, oder bei jenem für die Umgebung Graß gerichtet sind.

In diesen Gesuchen ist das Alter, der Stand, das sittliche Verhalten, die Sprachkenntnisse und Studien, die bisherige Dienstleistung, insbesondere die vollständige Kenntniß des Steuercaße- und Rechnungsdienstes, dann der Umstand gesetzlich nachzuweisen, daß die Bewerber um die Stelle der Vorsteher, Controllore und Officialen die nach der Höhe des Jahresgehältes festgesetzten Dienstcautionen zu leisten im Stande sich befinden.

Auch ist darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Finanzbeamten im Amtsgebiete dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graß, am 9. Mai 1852.

3. 252. a (1) Nr. 8779.
Concurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. provisorischen Verzehrungssteueramte zu Pontafel in Kärnten ist die Controllorsstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von vierhundert Gulden, und bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Mauthen in Kärnten der provisorische Verzehrungssteuer-Bolletanten-Posten, mit welchem ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden, und mit beiden der Bezug einer Natural-Wohnung mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehältes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren

Besetzung der Concurs bis fünften Juni 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen, haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte belegten Gesuche innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in diesem Verwaltungsgebiete angestellten Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graß am 5. Mai 1852.

3. 251. a (1) Nr. 8781.
Concurs - Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Linienamte der Hauptstadt Graß ist die Dienststelle eines Einnehmers, mit welcher der Gehalt jährlicher Dreihundert Gulden, und der Bezug einer Natural-Wohnung oder in Ermanglung derselben eines Quartiergehdes von jährlichen fünfzig Gulden, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehältes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften Juni 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung in dem Gefälls-Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graß zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graß am 5. Mai 1852.

3. 239. a (3) Nr. 4824.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction sind mehrere Adjuten jährlicher 300 Gulden für Concepts-Practikanten, bei der k. k. Finanz-Procuratur in Graß und deren Exposituren in Klagenfurt und Laibach in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um ein solches bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und bestandenen Prüfungen, über ihre Moralität und allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens 15. Juni l. J., im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Finanz-Bereiches verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche bereits das Doctorat der Rechte erlangt, oder welche die Advocaten-, die Civil- und Criminal-Richteramtsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, wird besonders Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graß am 28. April 1852.

3. 238. a (3) ad Nr. 599.
Ankündigung.

Beim gefertigten Steueramte werden Accordarbeiter, zur Anfertigung der B. f. f. Hauptbücher von 17 Steuergemeinden, aufgenommen.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschen, wollen sich entweder persönlich oder mit frankirten Briefen hieramts befragen, denen sodin unverzüglich die dießfälligen Bedingungen bekannt gegeben werden.

k. k. Steueramt Gurkfeld, am 5. Mai 1852.

3. 661. (1) Nr. 2258.
Kundmachung.

Nach dem Stiftbriebe der Frau Helena Valentin vom 1. December 1835 werden die halbjährig verfallenen Interessen der Waisen-Stiftung für die erste Hälfte des laufenden Verwaltungsjahres 1852 demnächst zu Gunsten der ältern- und verwandtschaftslosen Kinder, die in der Vorstadt-pfarre Maria Verkündigung (städtischen Pomeriums) geboren worden sind, oder derzeit dortselbst wohnen und das 15. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, im Betrage von fünfzig Gulden W. M. zur Vertheilung kommen.

Es werden demnach diejenigen, denen derlei Kinder anvertraut sind, hiemit erinnert, bis 26. d. hieramts mündlich das dießfällige Ansuchen anzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 12. Mai 1852.

3. 663. (1) Nr. 2582.
Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 25. April 1852 verstorbenen Ganzhüblers Georg Weide von Unterhöttisch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 1. Juni l. J. 9 Uhr früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezablung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 6. Mai 1852.
Der k. k. Bezirksrichter:
G. Peetz.

3. 647. (1) Nr. 1582.
Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 12. December 1851 verstorbenen Kaischlers Michael Banker zu Butainova Nro. 31, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 25. Juni l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezablung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach den 15. März 1852.

3. 658. (1) Nr. 3696.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Frau Ursula Dobrau, verehelichten Besel von Klagenfurt, in die executive Feilbietung der, dem Luc Jescheg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mikelsstätten sub Urb. Nr. 722 vorkommenden Halbhube, wegen aus dem Vergleiche vom 2. October 1850, Z. 7643, schuldigen 170 fl. sammt Nebengebühren gewilliget, und es seyen dießfalls die Tagsatzungen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September l. J. mit dem Besatze festgesetzt, daß nur bei der letzten Tagsatzung die Realität unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. April 1852.

3. 660. (1) Nr. 3602.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Andreas Mehle, von St. Georgen, de praes. 23. März l. J., Z. 3602,

mit Bescheid vom Heutigen in die executive Feilbietung der, dem Johann Dorn gehörigen, zu Oberblattu sub Conf.-Nr. 6 liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 47160, Rect.-Nr. 333,349, vorkommenden, gerichtlich auf 638 fl. 50 kr. geschätzten Viertelhube, wegen, aus dem Vergleiche ddo. 27. April 1850, Z. 165, noch schuldigen 53 fl. 20 kr. sammt Kosten gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 1. Juli, 2. August und 1. September l. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Realität zu Oberblattu mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 6. April 1852.

Z. 657. (1) Nr. 4821.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Javornik von Laibach, wider die unbekannt wo befindlichen Maria, Marianna und Mathias Janeschitz, unter 23. April l. J. die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, für die Beklagten mit dem Ehevertrage ddo. 22. Jänner 1808, auf der, dem Kläger gehörigen, zu Irzdorf liegenden, im Grundbuche St. Marein sub Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Ganzhube intabulirten Betrages pr. 600 fl. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 19. August l. J. Früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten dies m. Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Herr Josef Jagodiz, von Saap, als Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden daher hievon mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß sie allenfalls zur Tagatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufstellen, und diesem Gerichte nachst machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach der Gerichtsordnung entschieden werden würde, und sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 7. Mai 1852.

Z. 656. (1) Nr. 605.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit den unbekannt Erben und deren Rechtsnachfolgern des Josef Brinskule von Rußbach bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Agnes Smuk, geborne Brinskule, von Untertopelverch, durch Herrn Dr. Rosina, von Neustadt, hiergerichts die Klage de pr. 31. Jänner 1852, Nr. 605, auf Bezahlung eines Darlehens pr. 260 fl. eingebracht, und es sey hierüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung auf den 9. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Dr. Zupandic von Neustadt als Curator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende mittelst dieses Edictes verständigt, damit sie entweder selbst, oder durch den aufgestellten Curator, oder durch einen andern Vertreter ordnungsmäßig einzuschreiten wissen werden, indem sie die Folgen einer allfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 28. Februar 1852.

Z. 620. (3) Nr. 966.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Egidius Bouk aus Pösendorf, durch Herrn Dr. Dopaz, gegen Herrn Mathias Tronl von Laibach, wegen schuldigen 194 fl. 15 kr. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legieren gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrats Laibach sub Rectf. Nr. 738, 739 und 751 vorkommenden Acker am Laibacher Felde, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 417 fl. 45 kr. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben am Orte der Realitäten die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 8. Juni, auf den 8. Juli und auf den 9. August d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachten Acker nur bei der letzten, auf den 9. August 1852 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch

unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 23. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
v. Schrey.

Z. 622. (3) Nr. 2067.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Franz Gern von Kleinglobok, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Juli v. J., Z. 2473, bewilligten executive Feilbietung der, dem Damian Mölnit gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Laase, wegen schuldigen 84 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Termine, als: der erste auf den 21. April 1852, der zweite auf den 22. Mai 1852 und der dritte auf den 21. Juni 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte Laase mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbietungs-Tagatzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich, am 3. März 1852.

Anmerkung. Da zur ersten Feilbietungs-Tagatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietungs-Tagatzung abgehalten werden.

Z. 625. (3) Nr. 1130.

E d i c t.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 27. April 1852, Z. 1861, den Hubenbesitzer Andreas Schlieber, vulgo Valente von Bresje, wegen erhobenen Irthumes unter Curatel zu setzen befunden, wonach ihm von Seite dieses Gerichtes Stefan Kotalj, vulgo Cesar von Bresje, als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 3. Mai 1852.

Z. 626. (3) Nr. 1774.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gottschee macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Kofler von Reifnitz, als Bevollmächtigten seines gleichnamigen Herrn Waters, die executive Feilbietung des, dem Johann Stampfel gehörigen, in Unterwehenbach S. Nr. 1 liegenden, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 2041 vorkommenden, laut Protocoll vom 21. Februar 1852, Z. 884, auf 235 fl. bewertheten Untersassels, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 2038 vorkommenden, auf 150 Gulden bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1846 schuldiger 113 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: auf den 2. Juli, den 2. August und auf den 2. September l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Executen zu Unterwehenbach mit dem Beisage anberaumt, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. April 1852.

Z. 627. (3) Nro. 1769.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Johann Petsche von Zagerberg, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Matthäus Leger von Reifnitz, wider Georg Erker von Mitterdorf, pto. schuldigen 292 fl. 52 kr. c. s. c., die Relicitation der zu Mitterdorf Conf.-Nr. 18 gelegenen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 95 u. 99 vorkommenden, und vom Herrn Matthäus Leger, als Nachhaber des Johann Petsche, laut Feilbietungsprotocoll vom 10. April 1851, Z. 1517, um 785 fl. C. M. erstandenen $\frac{1}{16}$ Hube, über Ansuchen der Maria Erker von Mitterdorf, wegen nicht zugehaltener Feilbietungsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 25. Juni l. J. Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Mitterdorf mit dem Beisage angeordnet, daß bei dieser Tagatzung obgedachte Realität um jeden Meißbot auch unter dem erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. April 1852.

Z. 629. (3) Nr. 2084.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 28. April 1852, Nr. 2084, in die executive Feilbietung der, dem Johann Banzhiz gehörigen, im vormaligen Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 325 erscheinenden Realität zu Blatte sub Nr. 6, wegen der Maria Banzhiz von Blatte schuldigen 110 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagatzung auf den 29. Mai, die zweite auf den 30. Juni, und die dritte auf den 31. Juli 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 720 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. April 1862.

Z. 630. (3) Nr. 1901.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 24. April 1852, Nr. 1901, in die executive Feilbietung der, dem Anton Leustek gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb.-Fol. 330 erscheinenden Realität zu Preska C. Nr. 4, wegen dem Anton Pirnat, resp. nun der Agnes Pirnat von Reifnitz schuldigen 132 fl. 55 kr. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagatzung auf den 28. Mai, die zweite auf den 26. Juni, und die dritte auf den 26. Juli 1852, jedesmal um 10 Uhr Früh, im Orte Preska mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1165 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 24. April 1852.

Z. 632. (3) Nr. 1329.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Černembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Bizal senior, aus Bornschloß Nr. 47, die executive Feilbietung der, dem Michael Micheli senior aus ebenda gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom II. Fol. 71 Rectf. Nr. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 497 fl. geschätzten Viertelhube in Bornschloß, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagatzungen auf den 7. Juni, 7. Juli und 9. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß wenn diese Realität nicht bei der ersten oder zweiten Tagatzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht würde, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Černembl am 30. März 1852.

Z. 631. (3) Nr. 4427.

E d i c t.

Zum dießgerichtlichen Edicte vom 28. October v. J., Z. 10215, wird in der Executionsache der Helena Borstnar'schen Erben, durch Hrn. Dr. Dbiak, wider Hrn. Anton Goslincar von Laase, pto. schuldigen 500 fl. c. s. c., zur Vornahme der dritten, auf den 8. März d. J. bestimmt gewesenen, inzwischen sistirten executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaldenbrunn sub Urb. Nr. 201 vorkommenden, zu Laase sub S. 2 liegenden $\frac{1}{4}$ Hube, und des bei dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 237 vorkommenden Waldantheils, der neuerliche Termin auf den 21. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Laase mit dem Beisage bestimmt, daß die Hypotheken dabei auch unter dem Schätzungswerthe, erstere unter 1540 fl., und letztere unter 30 fl. hintangegeben werden.

K. k. Bez. Gericht Umgebung Laibachs am 14. April 1852.

Z. 623. (3) Nr. 2036.

K u n d m a c h u n g.

Am 19. d. M. Vormittag um 10 Uhr wird hieramts die Licitation zur Errichtung einer neuen Brücke an der Sonnegger-Bezirksstraße, über den Thurn'schen Hauptcanal nächst Lippe, abgehalten und es werden hiezu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen, daß die Maurerarbeit sammt Materiale auf 497 fl. 46 kr. die Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 721 » 24 $\frac{1}{2}$ » und die Schmidarbeit auf 8 » — » veranschlagt ist.

Stadtmagistrat Laibach am 6. Mai 1852.